

Zusammenfassung einer Studie zu Freiern von Melissa Farley et.al.¹

„Es ist wie Autowaschen oder ein Job in der Bäckerei; es ist wie eine geschäftliche Beziehung, der Mann erleichtert sich an der Frau; Es ist wie auf die Toilette zu gehen, man stillt nur ein Bedürfnis“ - so beschreiben Freier die Prostitution in Deutschland.

Allgemeine Fakten (durch Interviews in 6 Ländern)

- Der Sexkauf hängt mit sexueller Nötigung und Vergewaltigung zusammen. Das gaben Freier zu, die häufiger Sex kauften.
- **55% der Zuhälter oder Menschenhändler üben Gewalt** aus
- **Nur 1% der Sexkäufer zeigen Menschenhandel an**, obwohl mehr als 50% davon mitbekommen
- **Psychische Schäden sind den Sexkäufern bewusst**
- **77% der Sexkäufer zeigt eine Vorliebe für unpersönlichen Sex** und daher auch für die Ausübung von Gewalt
- Männer, die Sex kaufen, haben **weniger Empathie**
- **Sexkäufer tendieren zu delinquenten Verhalten** - Legalisierung von Prostitution verstärkt Sexualdelikte
- Mehr als die Hälfte der Männer, die für Sex zahlen, haben zwischen **10 und 50 Sexualpartnerinnen**
- Zuhälter verlangen von den Frauen **erzwungene Unterwerfung** durch **Einschüchterung, Missbrauch, Gewalt, Abhängigkeit**
- **Verbale Gewalt ist die häufigste Form** von Gewalt innerhalb der Prostitution
- **Häufigkeit, Sex in der Prostitution zu kaufen ist höher**, wenn Männer häufig **Pornografie konsumieren** oder online nach Sexualpartnerinnen gesucht hatten
- 27% der Männer hatten **schon für Sex gezahlt** (mehr als die Hälfte hat eine Lebenspartnerin)

Gesetzgebung und ihre Entwicklung

Gesetzverabschiedung	Regelung im Gesetz	Folgen
Vor 2002	<ul style="list-style-type: none">- Prostitution galt als sittenwidrig, war aber nicht verboten- Es gab Gesetze gegen Menschenhandel und Prostitution (Strafgesetzbuch)	
2002 Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse	<ul style="list-style-type: none">- Prostitution ist nun eine Form der Arbeit, die Arbeitsverträge beinhalten kann	Nun waren die Handlungen, die davor strafbar waren, die die Zuhälter betreiben, legal.

¹ Broschüre: Männer in Deutschland, die für Sex zahlen – und was sie uns über das Versagen der legalen Prostitution beibringen. Ein Bericht über das Sexgewerbe in 6 Ländern und aus der Perspektive gesellschaftlich unsichtbarer Freier. (Melissa Farley, Inge Kleine, Kerstin Neuhaus, Yoanna McDowell, Silas Schulz, Saskia Nitschmann), Berlin 2022

<p>der Frauen in der Prostitution.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zuhälter müssen Steuern zahlen (daher stellt sich nun eine Partnerschaft zwischen den legalen Zuhältern und dem deutschen Staat dar) - Werbung für Prostitution ist erlaubt - Berechtigt angemeldete Prostituierte zur Rente 	<p>Zuhälter hatten nun ein Weisungsrecht gegenüber den Frauen. Daher fallen die Frauen nun unter das Direktionsbedürfnis des Bordellbetreibers (außer: dass die Frau mit bestimmten Freier bestimmte Praktiken ausführen muss).</p> <p>Frauen sind nicht ausreichend geschützt und die Polizei kann aus rechtlichen Gründen nichts oder nur wenig unternehmen.</p> <p>Die rechtliche Stellung der Frau hat sich massiv verschlechtert. Denn nun ist Prostitution „ein Beruf wie jeder andere“.</p>
<p>2017 Gesetz zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dieses Gesetz ist nun Grundlage für Bordellbesitzer und prostituierte Personen - Verpflichtung zur Anmeldung und Gesundheitsberatung der Prostituierten - Aufhebung des Weisungsrechts - Verpflichtung zur Nutzung von Kondomen 	<p>Das Gesetz wird nur sehr selten umgesetzt. Es ist schwierig, und fast unmöglich, Straftaten von physischen und sexuellen Übergriffen durch Sexkäufer zu beweisen.</p> <p>Das rechtliche Versagen beim Schutz von Frauen vor Gewalt ist die Folge von der Definition von Prostitution als normale Arbeit. (Folgen werden als Arbeitsunfall gesehen)</p>

Zahlen und Fakten der Frauen in der Prostitution

- 71% der Prostituierten wurden in der Prostitution **körperlich angegriffen**
- 63% der Prostituierten wurden **vergewaltigt**
- 89% der Prostituierten wollen **aus der Prostitution aussteigen**, aber haben keine andere Möglichkeit zu überleben
- 75% der Prostituierten **waren schon mal obdachlos**
- 68% der Prostituierten **erfüllten die Diagnosekriterien der Posttraumatischen Belastungsstörung**
- 90% der Prostituierten in Deutschen Bordellen **stammen nicht aus Deutschland** (Rumänien, Albanien, Nigeria)
- eine Prostituierte wird von **mind. 2 Zuhältern kontrolliert, missbraucht, beschäftigt**
- **Zu der Lebenserfahrung der Mehrheit der Menschen in der Prostitution gehört:** sexuelle Übergriffe in der Kindheit, emotionale Vernachlässigung, körperliche Misshandlung in der Kindheit, häusliche Gewalt, Vergewaltigung in der Prostitution, verbale Gewalt und Unterdrückung,
- **84% aller Frauen in der Prostitution sind Opfer von Zuhältereirei und Menschenhandel**

Welche Faktoren treiben Frauen in die Prostitution?

- Frauen werden häufig **durch unterschiedliche Lügen und Versprechungen** angelockt. Es wird Frauen versprochen, dass sie schnelles und gutes Geld verdienen. Letztendlich verdienen Sie viel weniger und müssen eine viel höhere Miete zahlen. Dadurch werden Sie in die Schuldknechtschaft getrieben.
- Auch durch Love-Bombing und die dadurch emotionale Abhängigkeit werden Frauen in die Prostitution getrieben. Die Frauen verlieben sich in den Freier und können ihm daher fast keine Wünsche mehr abschlagen, vor allem wenn er von finanzieller Not spricht. Der Ausweg der finanziellen Not wäre, wenn die Frau mit einem anderen Mann für Geld sexuelle Handlungen vornimmt.

Objektivierung einer Frau

- Frauen werden objektiviert, indem sie von Zuhältern zu einer lukrativen Ware gemacht werden. **Die Aberkennung des menschlichen Status einer Frau ermöglicht es das Verwerten, die zu Ware gemachten Person, zu konsumieren. Etwas das niemals mit einer Person gemacht werden würde, die als vollwertiger Mensch gilt.** Damit wird die Frau in ihrer Persönlichkeit und Würde beraubt. Zudem fehlt die Empathie bei einer Objektivierung. Denn die Frau gilt nur als Ware, ohne Emotionen und Gefühle.

Geschlechtsakte in deutschen Bordellen:

- Sperma ohne Kondom in ihrem Mund aufnehmen
- Freier, mit Mund voll Sperma, zu küssen
- Spielen auf dem Körper des Prostituierten mit seinen Fäkalien oder seinem Sperma
- Blutspiele (sich und die Prostituierte schneiden)
- Hoden und Anus geleckert bekommen
- Gruppenvergewaltigung (alle Ejakulieren auf das Gesicht der Prostituierten)
- Dass die Prostituierte auf den Freier koten / der Freier auf die Frau kotet
- Dass die Prostituierte auf den Freier uriniert / der Freier auf die Frau uriniert
- Dass Prostituierte den Urin des Freiers trinkt / der Freier den Urin der Prostituierten trinken darf
- Für einen Aufpreis können alle sexuellen Handlungen ohne Kondom durchgeführt werden
- Oral/Analsex und alle weiteren gängigen sexuellen Praktiken

Psychische Folgen von Prostitution:

- Geringes Selbstwertgefühl
- Depressionen
- Drogenmissbrauch
- Angstzustände
- Essstörungen
- Postneutrale Belastungsstörung
- Dissoziative Störungen

Zahlen und Fakten der Freier (Deutschland)

- **Durchschnittsalter Sexkauf:** 22 Jahre
- **1 Sexkäufer** kauft durchschnittlich **55 prostituierte Frauen** in seinem Leben
- **40% der Sexkäufer kaufen Sex häufiger als einmal im Monat; 10% häufiger als einmal die Woche**
- **Erste Sexkauf Erfahrung:** 63% machen die erste Erfahrung alleine, 43% mit Freunden
- Einige der Sexkäufer haben **Respekt und Angst vor den Zuhältern**
- **Viele Sexkäufer bekommen die Gewalt gegenüber den Prostituierten mit**
- **Freier ignorieren oftmals die Tatsache**, dass die Frau, für die sie bezahlen, keinen Sex haben will. Zudem reden sie sich ein, dass die Frau durch das Geld, das sie ihr Zahlen, überleben kann und es daher **nicht so schlimm sei**.
- **75% Männer würden es akzeptieren**, wenn ihre **Söhne für Sex bezahlen**, aber nicht, wenn ihre Töchter in einem Stripclub arbeiten würden

Wo kaufen Männer Sex?

- 30% der Männer kaufen Sex in Innenräumen, 60% der Männer im Außenbereich

Innenräume	Außenräume
87% In Bordellen	79% Straße
45% Bar/Hotel	72% Auto
32% Massagesalon	34% im Park
28% Privatparty	
20% Escort Agentur	

Auswahlkriterien der Prostituierten -> rassistische Hierarchie

- Ethische Zugehörigkeit und Nationalität (57% der deutschen Freier)
- jung
- günstig
- Ausländerinnen „exotisch“
- Fehlende Kenntnisse der Landessprache
- Hübsch, gute Figur

Motivation für Sexkäufer:

- Vermeidung von Zurückweisung
- Einsamkeit
- Verachtung von Frauen
- Emotionale Krise
- Genuss gefährlicher Situationen

Was würde Männer vom Sexkauf abhalten?

- 85% Offenlegung des Sexkaufes
- 87% Eintrag in einem Verzeichnis von Straftätern zusammen mit Vergewaltigern
- 82% Gefängnisaufenthalt
- 76% Höhere Sanktionen

Menschenhändler:

Innerhalb der EU kommen die in Deutschland tätigen Menschenhändler hauptsächlich aus Bulgarien, Estland, Serbien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Tschechien, Ukraine, Ungarn und Weißrussland.

Mythos: Prostitution verhindert Vergewaltigung.

Die Definition von Vergewaltigung beschreibt ungewollten Sex. Da bei der Prostitution die Prostituierte ungewollten Sex mit ihren Freiern hat, kann man sagen, dass **Prostitution eine Vergewaltigung ist**. Zudem dürfen die Freier, nach Bezahlung, alles mit den Frauen machen, was sie wollen.

Des Weiteren ist durch die Studie bestätigt, dass Männer, die Sex in der Prostitution kaufen, häufiger Sexualdelikte begehen und viele der Freier bestätigten, dass wenn sie für eine Vergewaltigung keine Strafe bekommen würden, sie diese begehen würden.

Fazit:

- Ein Staat, der Prostitution als Geschäftsmodell akzeptiert und besteuert, hat Schwierigkeiten in der rechtlichen Verurteilung von Vergewaltigung
- Nach deutschem Recht wird organisierte Kriminalität als Straftat definiert, die von einer arbeitsteilig zusammenwirkenden Gruppe von drei oder mehr Personen begangen wird. Um organisierte Kriminalität nachweisen zu können, verlangt das Gesetz außerdem entweder „Einflussnahme auf Politik und Wirtschaft“ oder eine hoch organisierte, geschäftsmäßige Struktur (Bundeskriminalamt 1990). Die Unschärfe dieser Definition macht die Ermittlung und Verfolgung organisierter Verbrechen sehr schwierig. Daher werden nur **20 – 25 Fälle von Menschenhandel pro Jahr verfolgt**.
- **Prostitution und Menschenhandel sind eng miteinander verbunden**. Es gibt keine saubere und gute Prostitution, die abgetrennt von der grausamen Realität des Menschenhandels und der Zuhälterei existiert. (Sporer zitiert in Haggstrom 2016)
- Die bis ins Detail organisierte kriminelle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsmännern, Medienstars, Influencern und Politikern bildet die Grundlage für die legale Prostitution in Deutschland. Geschäftsmänner investieren große Summen in Bordelle, vermeiden öffentliche Aufmerksamkeit, und fordern von den Zuhältern hohe Gewinne.
- Die falschen Vorstellungen der Öffentlichkeit über Prostitution beruhen auf den Vertuschungsmanövern von Sexkäufern und Zuhältern, die darauf abzielen, die Risiken der Gewalt gegen Frauen in der Prostitution zu verschleiern.
- **Legale Prostitution ist untrennbar mit Vergewaltigung verbunden**